

„Wir sind Streetworker für Tiere in Not“

Menschen im Verein - Die Powerfrauen Gabi Dobner und Tierärztin Stephanie Gehb von den Tierfreunden Dieburg

VON CHARLOTTE MARTIN

DIEBURG/BABENHAUSEN.

Vereinskatze „Kitty“ ist ein Plüschtier. Gabriele Dobner, Vorsitzende der Tierfreunde Dieburg, hat das knuffige Tier immer im Gepäck. „Kitty symbolisiert mit freudig steilem Schwanz und artiger Katzenmiene, was uns am Herzen liegt: dass es Katzen, Hunden, Vögeln, Igel, Waschbären sowie allen anderen Tieren gut geht“, sagt sie heiter. Waschbären? Stephanie Gehb, Tierärztin in Babenhausen, bestätigt: „Kaum einer ahnt, wie viele Waschbären in Hessen unterwegs sind.“

Beim Gespräch mit den charmanten Frauen wird deutlich: ihre Tierliebe ist (fast) grenzenlos. Die Tierärztin, die seit 16 Jahren auf dem Areal der Konfurter Mühle ihre Liebe zu Land und Tier lebt, kandidiert bei der heutigen (1.6.) Jahresversammlung der Tierfreunde als zweite Vorsitzende. „Verbindung zum Verein besteht seit langem, viele der 101 Mitglieder bringen Tiere zur Versorgung hierher“, sagt Gehb. Die Vorsitzende strahlt: „Stephanie Gehb ist für den Verein ein Glücksfall. Sie vereint Tierliebe, unermüdetes Engagement und Fachwissen.“

Ohne Gegenkandidat tritt die fidele Tierärztin an, wohl wis-

send, welchen Aufwand ein Vorstandsamt bedeutet. Doch Tiere gehören zu ihrem Leben. „Als Tierärztin erlebe ich oft, dass ein Welpe aus einer Mülltonne gerettet werden muss oder dass ein Wurf Kätzchen vor meiner Haustür abgeladen wird.“ Schon oft hat Gabi Dobner kranke Kleintiere zu

ihr gebracht, hat wildernde Katzen bei ihr kastrieren lassen. Dobner und Gehb stehen in ständiger Verbindung. „Katzenversorgung steht seit Vereinsgründung 1992 im Zentrum. Rund 70 wildlebende Katzen von Groß-Umstadt bis Schaaheim und von Roßdorf bis Reinheim werden per-

manent betreut. Sie haben Futterplätze, sind medizinisch versorgt und kastriert“, erzählt Dobner. Sie erläutert: „Katzen, die nicht während der ersten neun Wochen an Menschen gewöhnt werden, sind nicht zu integrieren. Sie verwildern, sind scheu. Ohne Hilfe bleiben sie obdachlos.“

Gehb und Dobner bringen es auf den Punkt: „Wir sind mit dem Verein die Streetworker für Tiere in Not.“ Wie kam Dobner eigentlich zum Verein der Tierfreunde? „Einfach nur Tierliebe“, sagt sie.

Wichtige Aufgabe: Das Kreistierheim

Für 2011 hat der Verein viel vor: Kürzlich wurde ihm das Kreistierheim Münster von den zwölf Trägerkommunen zur Neuorganisation übertragen. „Es wird zusätzlich eine leistungskräftige Tierheimleitung geben. Allein könnten wir das nicht stemmen. Wir freuen uns riesig auf die neue Aufgabe, die viele Chancen birgt“, sagt Dobner.

Bei der Jahresversammlung stehen weitere spannende Punkte auf dem Programm. Der bislang fünfköpfige Vorstand soll um zwei Beisitzer erweitert werden. „Ich habe meinen Mann Herbert überzeugen können. Er und Dietmar Kolb sind beide seit Jahren Mitglieder“, sagt Dobner mit klugem Lächeln.

Mit dem Golden Retriever Alex stellen Gabi Dobner und Stephanie Gehb sich fröhlich dem Fotografen. Kein Zweifel: Diese Powerfrauen wären im Duo ein enormes Plus für den Verein.



Für Tiere im Einsatz: Gabi Dobner und Tierärztin Stephanie Gehb mit Golden Retriever Alex. FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL

Darmstädter Echo
01.06.2010

er Künker ausgesteilt. Darmstädter zählten historische Momente, erlebte als Zeitzeugen teilweise provozierenden festhalte, heißt es. um 18 Uhr spricht enhöfer. Die Ausstelmontag (21.) zu sehen, von 11.30 bis 14 Uhr Uhr (Dienstag Ruhe-